

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fogar wechselfeitig vom Erzbischofe, und dann von der Herrschaft Brunn ausgeübt worden, wie es der Pock von Arenholzische Stiftbrief hinlänglich bekrundet.

VII. Markt Perchtoldsdorf ¹⁾.

Zu einem gleich Medling merkwürdigen, und diesem in historischer Rücksicht sehr ähnlichen Orte, führt uns nun die Reihe unserer Schilderungen. Es ist dieser der Markt Perchtoldsdorf oder Bertholdsdorf, gewöhnlich Petersdorf genannt, eine Stunde südwärts von Wien zwischen Liesing, Rodaun und Brunn, am Abhange des Gebirges gelegen.

Kuspian ²⁾ gibt dem Markte ein hohes Alter, und setzt sein Entstehen in die Zeiten des ersten österreichischen Markgrafen Leopold des Erlauchten, den Kaiser Otto II. im Jahre 983 mit Oesterreich belehnte. Dieser Markgraf Leopold soll, nach Kuspian's Meinung, drey Brüder gehabt haben, Berchtold, Gundold und Gumbold, von denen die drey österreichischen Märkte, Perchtoldsdorf, Gundelsdorf (Guntramsdorf) und Gumpoldskirchen erbauet und benannt wurden. Weiter führt er jedoch für seine Behauptung keine Gründe an. Diese sinkt schon dadurch zur Sage herab, da der Name unseres Marktes erst in Urkunden des dreizehnten Jahrhunderts vorkömmt.

Hundert Jahre später setzt Wolfgang Lazius ³⁾ mit mehr Wahrscheinlichkeit den Ursprung von Perchtoldsdorf. Er schreibt denselben einem Gliede der ausgezeichneten Familie Berchtoldsdorf zu, die bereits um diese Zeit in Oesterreich blühte, wie uns mehrere Urkunden beweisen. So finden

¹⁾ Nach einem hinterlassenen Manuscripte des gelehrten Domherrn Smitmer, und nach Beiträgen des k. k. Hofkammer-Archives.

²⁾ In Austria cum omnibus ejusdem marchionibus, ducibus, Archiducibus, et rebus ab eisdem gestis. Edit. 2. Francof. 1061. fol. p. 9.

³⁾ In libro III. comment. Rerum Viennens. Bas. 1546. cap. II. p. 100. Nobiles quidam pagum habuerunt a conditore appellatum Berchtoldsdorf.